

AUSGLEICHSFONDS

zur Finanzierung
von Ausbildungskosten
nach § 17a KHG



Aufstellung des ausbildenden Krankenhauses für das abgelaufene Budgetjahr 2016

(Muster 1)

**Aufstellung der Erlöse über die Einnahmen aus dem Ausgleichsfonds und den in Rechnung
gestellten Ausbildungszuschlägen sowie Darstellung der Erlösabweichungen zum vereinbarten
Ausbildungsbudget und Nachweis der zweckgebundenen Verwendung des Ausbildungsbudgets
für 2016**

Die nachfolgende Aufstellung ist von Ihrem Abschlussprüfer zu bestätigen. Dieser erteilt in
Erweiterung des Prüfungsauftrags einen gesonderten, der KGNW vorzulegenden Vermerk nach § 17a
Abs. 7 Satz 2 KHG.

Dem Abschlussprüfer sind gesondert die vom Krankenhausträger angefertigte Darstellung der
Erlösabweichung (Abschnitt C.) und der Nachweis der zweckgebundenen Verwendung (Abschnitt D.)
vorzulegen.

Das Muster steht auch als Excel-Tool auf unserer Homepage

www.kgnw.de => Ausgleichsfonds => Ausgleichsverfahren

zur Verfügung!

Budgetjahr 2016

KHID:

Aufstellung

über die Einnahmen aus dem Ausgleichsfonds und
den in Rechnung gestellten Ausbildungszuschlägen sowie
Darstellung der Erlösabweichungen zum vereinbarten Ausbildungsbudget und
Nachweis der zweckgebundenen Verwendung des Ausbildungsbudgets
für das Jahr 2016
für das Krankenhaus

(Name des Krankenhauses)

(IK-Nr. des Krankenhauses)

A. Einnahmen aus dem Ausgleichsfonds für Ausbildungsfinanzierung

Für das Jahr 2016 vom Ausgleichsfonds geleisteter Gesamtbetrag

+ Euro

B. Erlöse und Fallzahlen aus den in Rechnung gestellten Ausbildungszuschlägen

1. a) Erlöse aus dem abgerechneten landeseinheitlichen Ausbildungszuschlag 2016 in Höhe von 82,30 €

(Berechnung: Behandlungsfälle [B.2.a] * Landeszuschlag) **bei Aufnahmen in der Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 einschließlich Jahresüberlieger 2016/2017**

- ohne Erstattungsanspruch aus Korrektur Vorjahren (siehe nachfolgend B.6 bis B.13) -

+ Euro

Budgetjahr 2016

KHID:

b) Erlöse aus der Abrechnung des Aufschlags (+) bzw. Abschlags (./.) im Rahmen der Erhebung des krankenhausesindividuellen Ausbildungszuschlags

- positiver bzw. negativer Betrag -

(Berechnung: Behandlungsfälle [B.2.b] * individueller Auf-/Abschlag); ab Geltung der Budgetvereinbarung

+././ Euro

c) Gesamt-Erlös aus den abgerechneten Ausbildungszuschlägen bei Aufnahmen in der Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 einschließlich Jahresüberlieger 2016/2017

+ Euro

2. a) Zahl aller zugrundeliegenden (voll- und teilstationären) Behandlungsfälle 2016 einschließlich Jahresüberlieger 2016/2017

(Verprobung: Erlöse aus dem abgerechneten landeseinheitlichen Ausbildungszuschlag - einschließlich Jahresüberlieger 2016/2017 - dividiert durch den Zuschlag in Höhe von 82,30 €)

Fälle

b) Zahl der voll- und teilstationären Behandlungsfälle 2016 mit individuellem Zuschlag einschließlich Jahresüberlieger 2016/2017;

Zählweise ab Geltung der Budgetvereinbarung („davon-Fälle“)

Fälle

Budgetjahr 2016

KHID:

3. (optionale Angabe)

davon: Zahl der (voll- und teilstationären) Behandlungsfälle 2016, für die der in Rechnung gestellte Ausbildungszuschlag noch nicht vereinnahmt werden konnte

Fälle

4. **Für das Jahr 2016 abgeführter Gesamtbetrag an den Ausgleichsfonds**

(i. d. R. 12 Monatsbeträge)

./.

Euro

5. **Rechnerischer Saldo aus B.1.a und B.4.; auszugleichen über den Ausgleichsfonds**

(Forderung des Krankenhauses (./.) / Verbindlichkeit des Krankenhauses (+))

- **ohne** Erstattungsanspruch aus Korrektur Vorjahren (siehe nachfolgend B.6 bis B.13) -

=

Euro

Budgetjahr 2016

KHID:

Korrektur der Fallzahl- und Erlösangaben aus Vorjahren (2012, 2013, 2014 und 2015)

Aufgrund der in den Jahren unterschiedlichen Ausbildungszuschläge sind die Korrekturfälle getrennt anzugeben.

Achtung: Bei den Korrekturfällen handelt es sich ausschließlich um die Fälle, für die der Ausbildungszuschlag zunächst an den Fonds abgeführt wurde, dieser aber endgültig nicht vereinnahmt werden konnte bzw. an die Kostenträger zurückerstattet wurde.

Vorjahr 2012

WICHTIG: Ansprüche an die Verbände der Kostenträger aus Korrekturen für das Jahr 2012 (bzw. dem Ausgleichsverfahren 2013) werden nach den getroffenen Vereinbarungen mit Abschluss des hiermit stattfindenden Ausgleichsverfahrens 2016 verjähren. Die KGNW als Verwalter des Ausgleichsfonds kann daher nächstes Jahr im Ausgleichsverfahren 2017 (Budgetjahr 2017) keine Korrekturen für 2012 mehr akzeptieren. Ein entsprechendes Feld im Muster wird nicht mehr vorhanden sein. Sollte in einzelnen Fällen aufgrund eines anhängigen Gerichtsverfahrens die Verjährung gehemmt sein, müssten spätere Korrekturen gesondert bei der KGNW eingereicht und begründet werden.

6. In Vorjahren (hier: ausschließlich 2012) für voll- und teilstationäre **Behandlungsfälle** in Rechnung gestellte Ausbildungszuschläge, für die der zunächst abgeführte Ausbildungszuschlag endgültig im Jahr 2016 nicht vereinnahmt werden konnte bzw. an die Kostenträger zurückerstattet wurde.

(Bereits in Vorjahren gemeldete Korrekturfälle für das Jahr 2012 dürfen nicht erneut angegeben werden!)

./.

Fälle

7. **Rechnerischer Erstattungsanspruch aus zusätzlichen Korrekturen des Vorjahres**

Berechnung:

Fälle (aus B.6) * Ausbildungszuschlag 2012 (76,42 €)

(separate Forderung des Krankenhauses = (./.) - Eintrag)

./.

Euro

Budgetjahr 2016

KHID:

Vorjahr 2013

8. In Vorjahren (hier: ausschließlich 2013) für voll- und teilstationäre **Behandlungsfälle** in Rechnung gestellte Ausbildungszuschläge, für die der zunächst abgeführte Ausbildungszuschlag endgültig im Jahr 2016 nicht vereinnahmt werden konnte bzw. an die Kostenträger zurückerstattet wurde.

(Bereits im Vorjahr gemeldete Korrekturfälle für das Jahr 2013 dürfen nicht erneut angegeben werden!)

./.

Fälle

9. **Rechnerischer Erstattungsanspruch aus zusätzlichen Korrekturen des Vorjahres**
Berechnung:

Fälle (aus B.8) * Ausbildungszuschlag 2013 (76,53 €)
(separate Forderung des Krankenhauses = (./.) - Eintrag)

./.

Euro

Vorjahr 2014

10. In Vorjahren (hier: ausschließlich 2014) für voll- und teilstationäre **Behandlungsfälle** in Rechnung gestellte Ausbildungszuschläge, für die der zunächst abgeführte Ausbildungszuschlag endgültig im Jahr 2016 nicht vereinnahmt werden konnte bzw. an die Kostenträger zurückerstattet wurde.

(Bereits im Vorjahr gemeldete Korrekturfälle für das Jahr 2014 dürfen nicht erneut angegeben werden!)

./.

Fälle

11. **Rechnerischer Erstattungsanspruch aus Korrektur des Vorjahres**
Berechnung:

Fälle (aus B.10) * Ausbildungszuschlag 2014 (78,25€)
(separate Forderung des Krankenhauses = (./.) - Eintrag)

./.

Euro

Budgetjahr 2016

KHID:

Vorjahr 2015

12. In Vorjahren (hier: ausschließlich 2015) für voll- und teilstationäre **Behandlungsfälle** in Rechnung gestellte Ausbildungszuschläge, für die der zunächst abgeführte Ausbildungszuschlag endgültig im Jahr 2016 nicht vereinnahmt werden konnte bzw. an die Kostenträger zurückerstattet wurde.

./.

Fälle

13. **Rechnerischer Erstattungsanspruch aus Korrektur des Vorjahres**

Berechnung:

Fälle (aus B.12) * Ausbildungszuschlag 2015 (80,98 €)

(separate Forderung des Krankenhauses = (./.) - Eintrag)

./.

Euro

Hinweis:

Die Beträge aus den Korrekturfällen der Vorjahre werden separat erstattet!

C. Erlösabweichungen zum vereinbarten Ausbildungsbudget

Das ausbildende Krankenhaus hat dem Jahresabschlussprüfer die Aufstellung über Erlösabweichungen zum vereinbarten Ausbildungsbudget zur Prüfung vorzulegen.

Die Anfertigung dieser Aufstellung liegt in der Verantwortung der Krankenhausträgersgesellschaft und ist im Rahmen der Budgetverhandlungen den Kostenträgern vorzulegen.

Der Vermerk des Abschlussprüfers nach § 17 a Abs. 7 Satz 2 KHG **umfasst allerdings auch die Bestätigung über die geprüfte Aufstellung zur Erlösabweichung.**

Budgetjahr 2016

KHID:

D. Nachweis der zweckgebundenen Verwendung des Ausbildungsbudgets

Das Ausbildungsbudget ist nach § 17 a Abs. 7 Satz 1 KHG zweckgebunden für die Ausbildung zu verwenden. Das ausbildende Krankenhaus hat gegenüber dem Jahresabschlussprüfer die zweckentsprechende Verwendung des Ausbildungsbudgets für den jeweiligen Vereinbarungszeitraum nachzuweisen.

Für den Nachweis der zweckentsprechenden Verwendung gibt es seitens des Gesetzgebers keine detaillierten Vorgaben, so dass grundsätzlich zwischen dem Krankenhaus und dem Jahresabschlussprüfer eine entsprechende Nachweisführung abzustimmen ist. Dabei ist die zweckentsprechende Verwendung des Ausbildungsbudgets für den jeweiligen Vereinbarungszeitraum **insgesamt** darzustellen und zu belegen. Der Jahresabschlussprüfer hat bei den Kosten der Ausbildungsstätten insbesondere zu prüfen, ob eine **sachgerechte Zuordnung** vorgenommen wurde.

Der Vermerk des Abschlussprüfers nach § 17 a Abs. 7 Satz 2 KHG umfasst auch die Bestätigung über die zweckgebundene Verwendung.

Ansprechpartner/-in für den Ausgleichsfonds in Ihrem Krankenhaus

Name:

Tel.-Nr.:

E-Mail-Adresse:

Abschlussprüfer/-in für das Jahr 2016

Name WP / WPG:

Ort, Datum

Stempel

Unterschrift des
gesetzlichen Vertreters des
Krankenhausträgers

Wir bitten um Übersendung eines Originaldokuments!